

Sanierung des Gebäude-Komplex Waaghaus, Rheineckhaus,  
Drachenburg, Gottlieben TG

## Sichtbare Erhabenheit und effiziente betriebliche Struktur

### Problem und Anspruch

Das Drei-Häuser-Ensemble an attraktiver Lage am Seerhein im male-  
rischen Gottlieben soll in zeitgemässer Wertigkeit und Eleganz seine  
ursprüngliche Erhabenheit wiedererlangen, damit es wieder als erstklas-  
siger Restaurations- und Hotelbetrieb finanziell selbsttragend geführt  
werden kann.

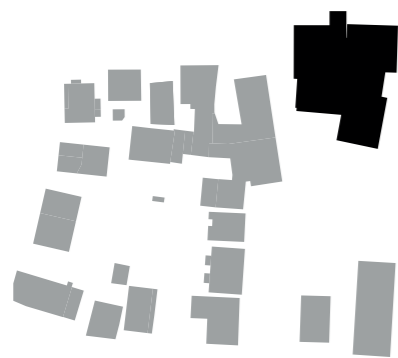
Infolge der letzten Sanierung in den 70 Jahren büsste die eindrückliche  
historische Bausubstanz teilweise ihre Authentizität ein. Nun soll die  
denkwürdige Vergangenheit respektvoll mit den Ansprüchen von Heute  
reaktiviert werden.

### Idee und Lösung

Das Waaghaus und die Rheineck werden von Einbauten befreit und  
durch ein raffiniertes horizontales und vertikales Wegnetz miteinander  
verbunden, das die betrieblichen Abläufe praktisch und kostengünstig  
gestaltet.

Die Fassaden werden auf ihren Ursprung zurückgeführt. Der Hotelzu-  
gang ist neu wie früher an der Stirnfassade des Hauses Rheinegg am  
zukünftig idyllischen Dorfplatz.

Der kleine mittige Lichthof verknüpft im Erdgeschoss Rezeption, die Auf-  
enthaltszone der Hotelgäste, Restaurationsräume und das SPA.



1

Abbildungen:

1

Situation

2

Ansicht Waaghaus und Rheineck  
Süd mit originalem Haupteingang



2



Mit einem Spitzgiebel wird der neue Wintergarten zum eigentlichen Erkennungsmerkmal. Er trennt die beiden Terrassen über dem Seerhein und verknüpft gleichzeitig das Waaghaus und den Saalbau innenräumlich funktional. Das attraktive Fassadenbild nimmt das Riegelmotiv der Nachbarhäuser auf.

Das Terrassen-Geländer ist leicht und transparent gestaltet. Es wird mit tiefhängend befestigter Pflanzenpracht bestückt, damit das Wasser auch am Esstisch sichtbar bleibt.

Bewusst ragt der Wintergarten aus diesem Querbezug in den Seerhein hinaus und wird zu einem Blickfang, das von weither sichtbar Neugier weckt.

Der Rheinecksaal mit schwerem überdimensionierten Dachstuhl, wird weitergedacht zu einem zeltartigen Fünf-Giebel-Raum, überraschend, anders, neu.





Abbildungen:  
5  
Rheinecksaal als Zelraum



6



7

Abbildungen:

6

Bürgerstube im Waaghaus mit  
Kachelofen

7

Napoleonstube

Für die Wandgestaltung der  
Stuben wurden eigens Ornamente  
entwickelt

8 nächste Seite

Restaurant Rheineck



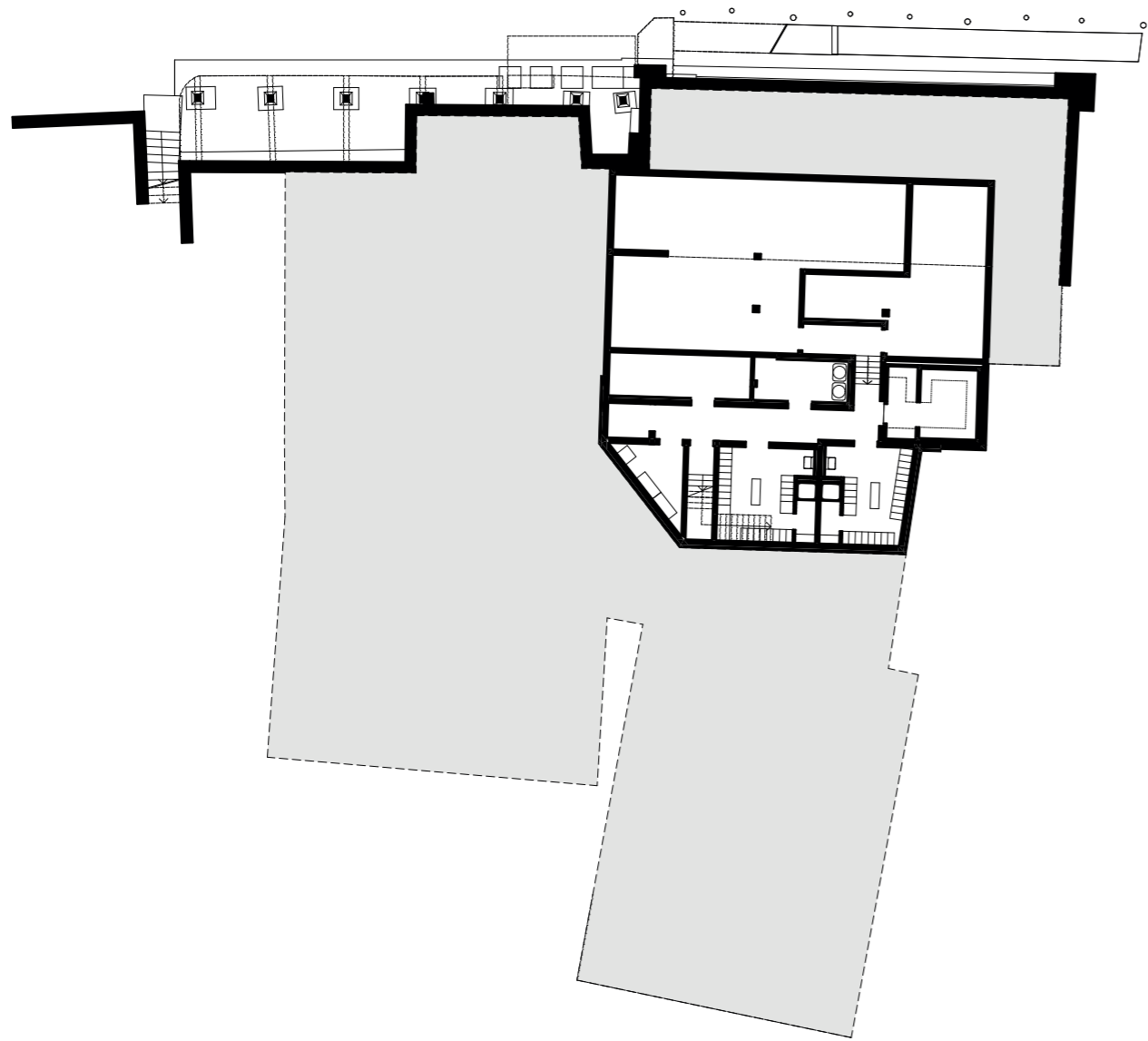


9

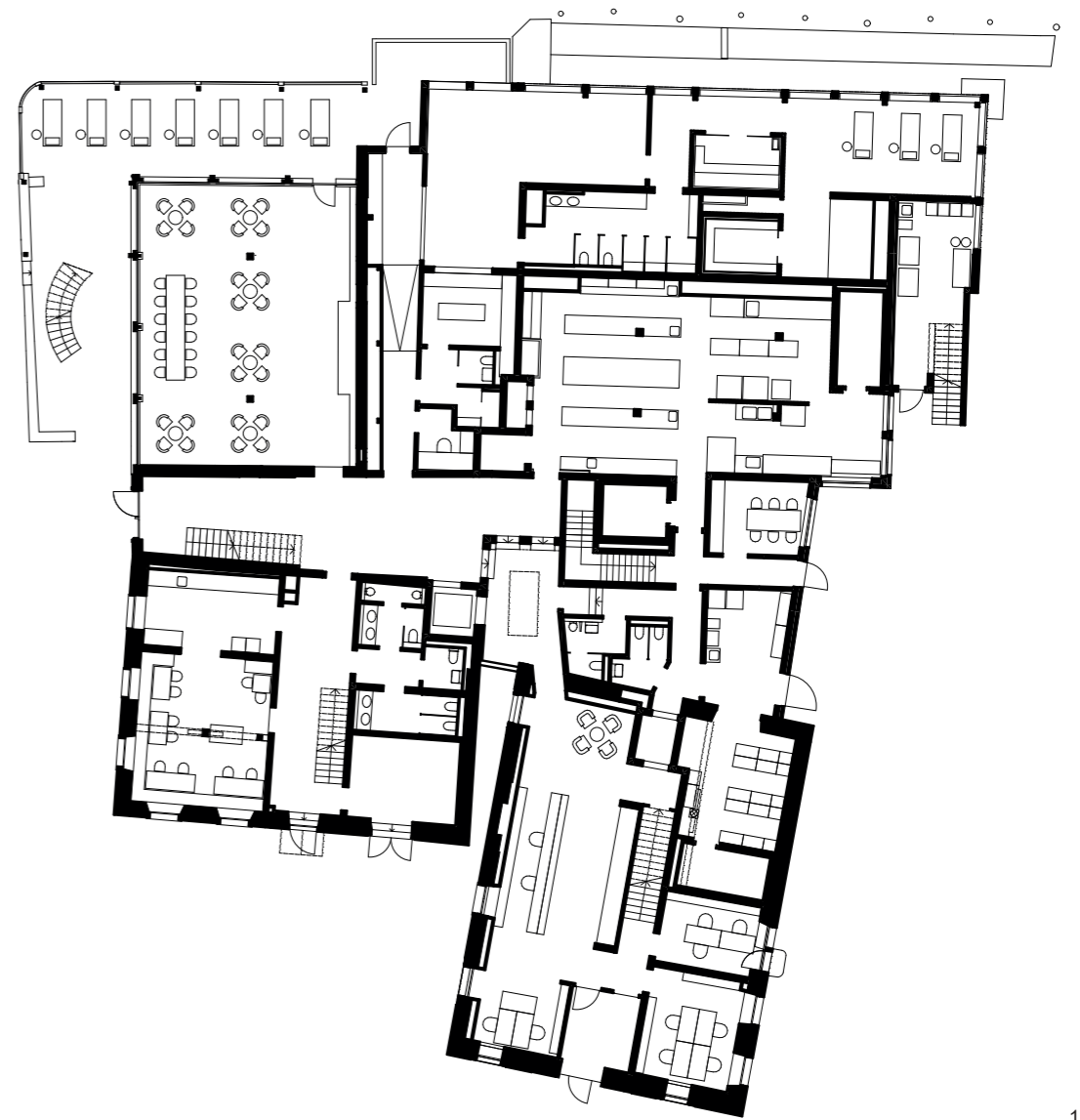
Abbildungen:  
9  
Junior-Suite Drachenburg  
10  
Dachsuite Rheineckhaus



10

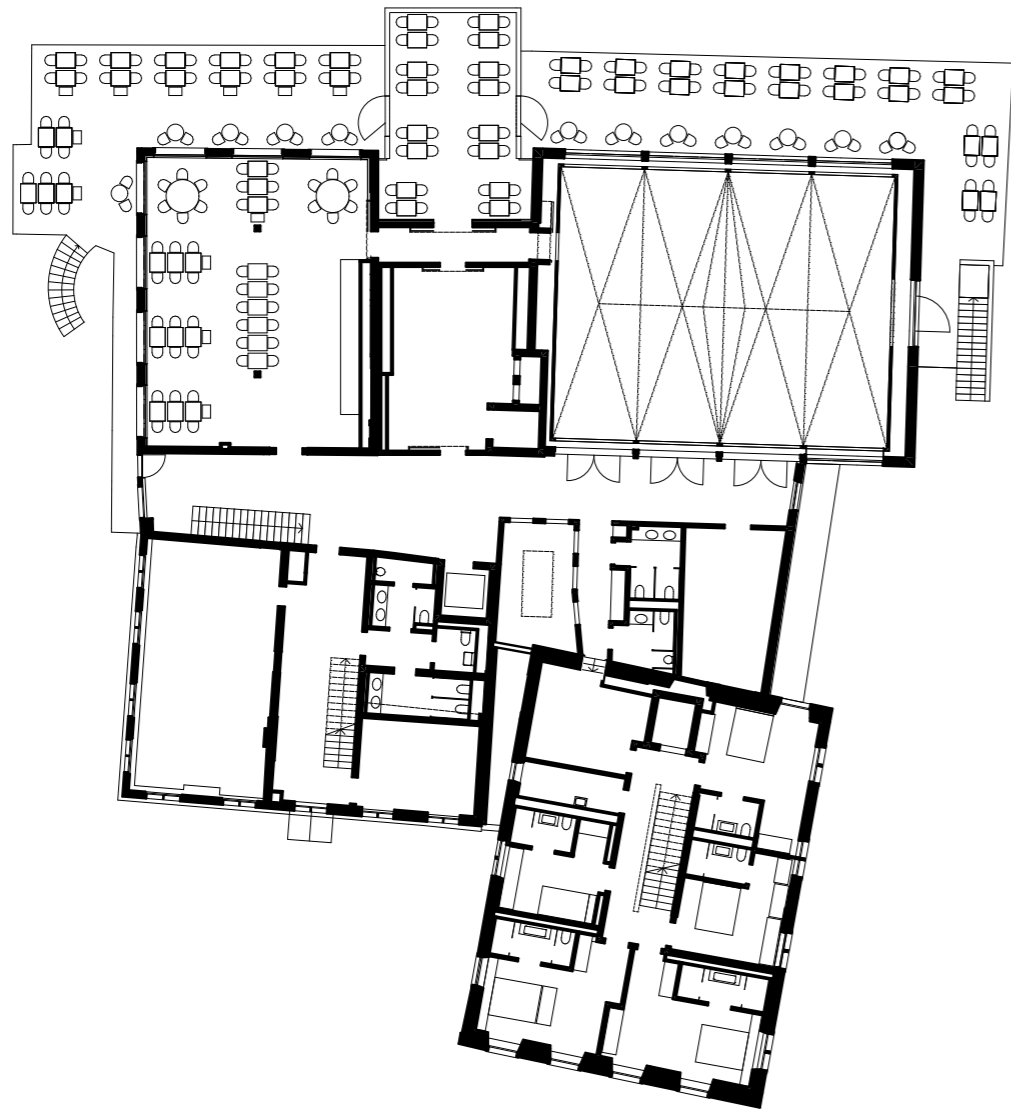


11

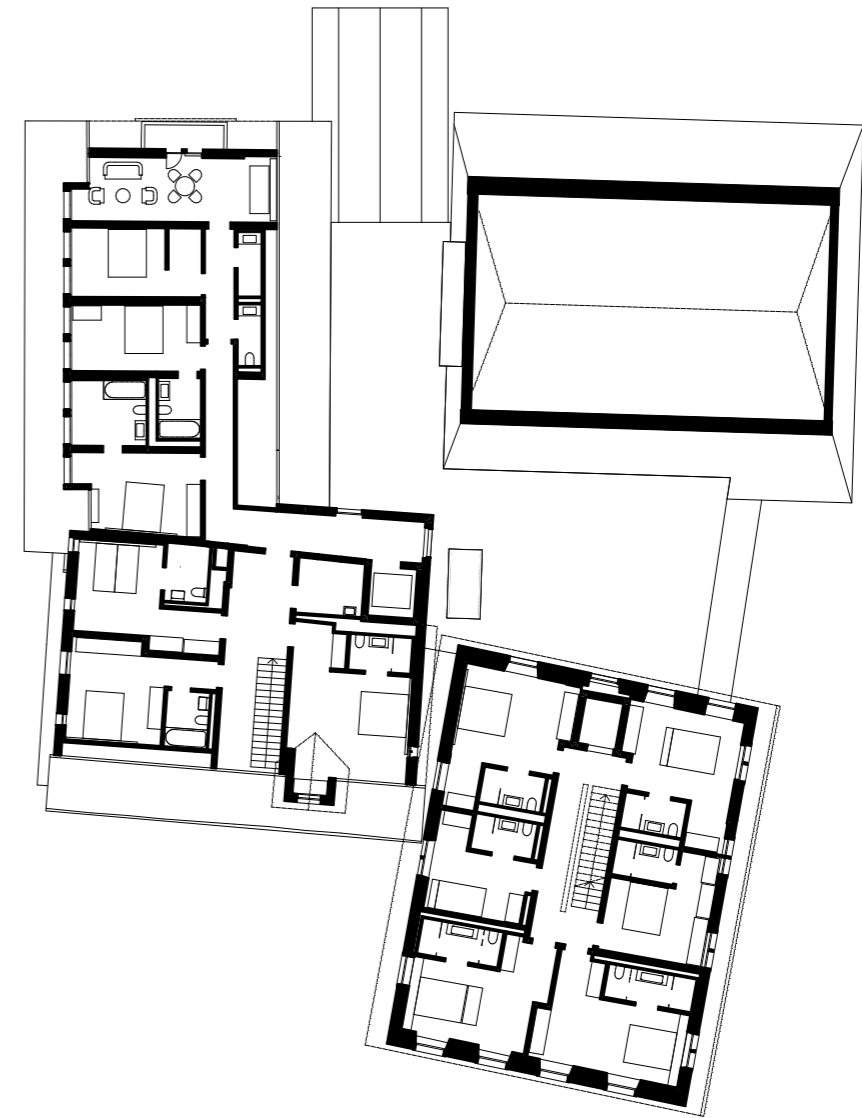


12

Abbildungen:  
11  
Grundriss Waaghaus  
und Rheineckhaus  
Untergeschoss  
12  
Erdgeschoss



13



14

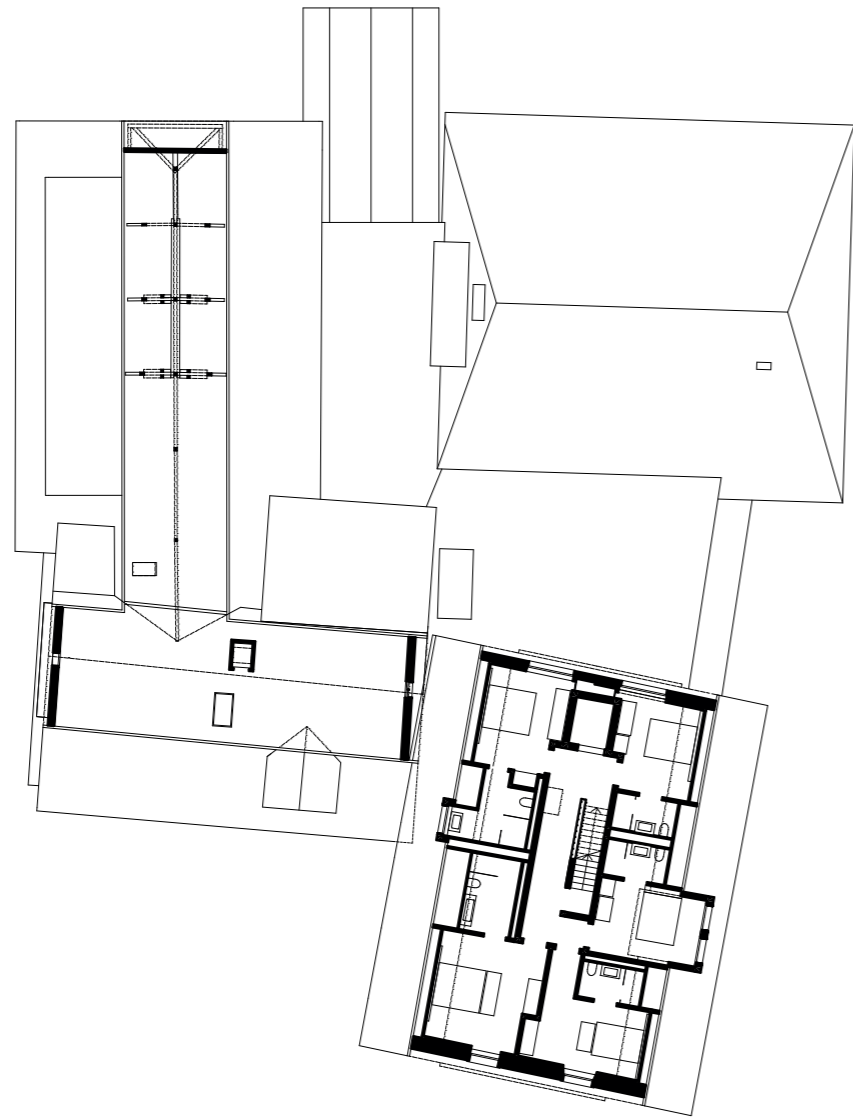
Abbildungen:

13

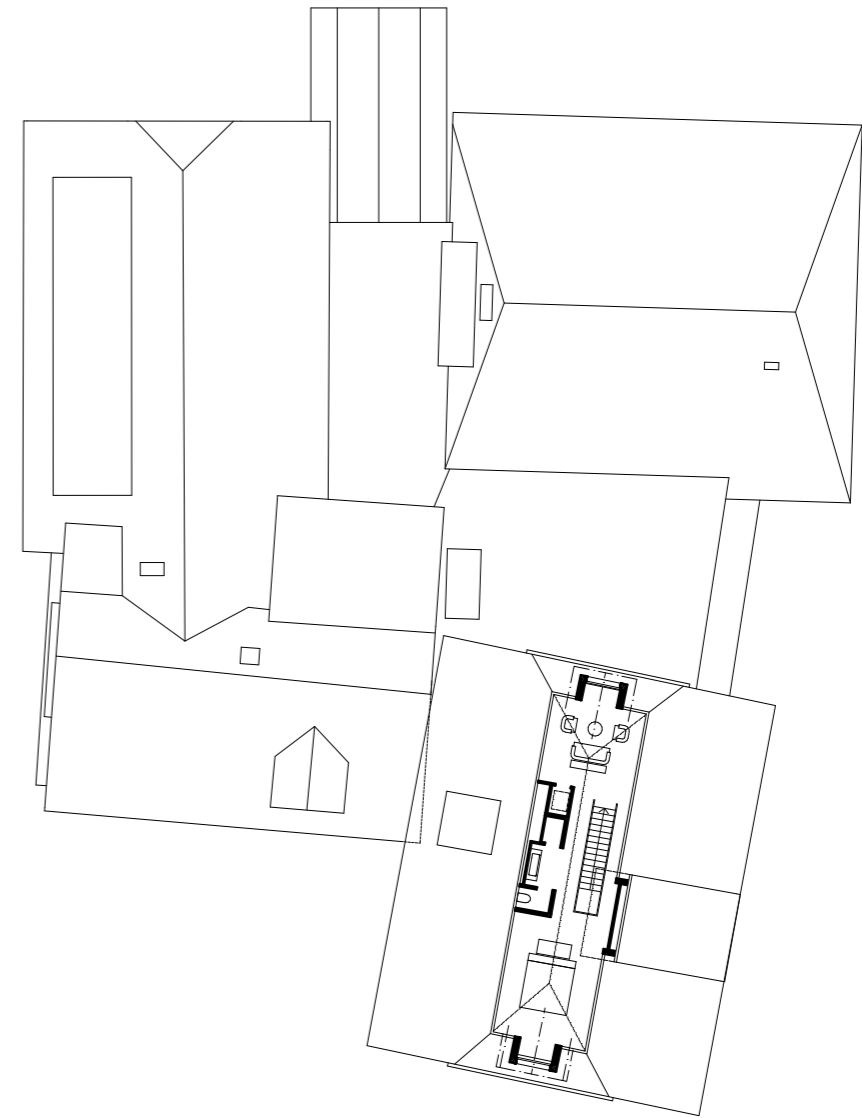
1. Obergeschoss

14

2. Obergeschoss



15



16

Abbildungen:

15

3. Obergeschoss

16

4. Oergeschoss

Tilla Theus und Partner AG  
Dipl. Arch. ETH/SIA/BSA

Bionstrasse 18  
CH - 8006 Zürich  
Telefon +41 44 368 10 10  
[info@tillatheus.ch](mailto:info@tillatheus.ch)  
[www.tillatheus.ch](http://www.tillatheus.ch)